

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XIII
A. Worum es geht: Der Grundsatz der Zweckbindung als Kernprinzip des Datenschutzrechts	1
I. Bedürfnis einer dogmatischen Konturierung des Zweckbindungsgrundsatzes	2
II. Illustration an Datenverarbeitungen aus dem Beschäftigungskontext	4
III. Zentrale Fragestellungen und Gang der Untersuchung	4
B. Die rechtlichen Grundlagen – Ursprünge und Hintergrund der Zweckbindung	7
I. Entstehungsgeschichte der Zweckbindung	7
1. Forderungen nach einer Zweckbindung	8
2. Entwicklung auf nationaler Ebene	10
a) Anfänge der Datenschutzgesetzgebung	10
b) Volkszählungsurteil	12
c) BDSG a. F.	13
d) Zwischenfazit	14
3. Entwicklung auf europäischer und völkerrechtlicher Ebene	15
a) Konvention Nr. 108	15
b) DSRL	17
c) DSGVO	19
aa) Diskussion zur Zweckbindung und -änderung	19
bb) Vorschlag der Europäischen Kommission	20
cc) Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments	21
dd) Position des Rats	21
ee) Trilog und Endfassung der DSGVO	23
d) Zwischenfazit	24
II. Grundrechtlicher Rahmen der Zweckbindung	25
1. Recht auf Schutz personenbezogener Daten, Art. 8 GRC ..	25
a) Allgemeines	26
b) Schutzbereich, Einschränkung und Rechtfertigung ..	28
c) Verhältnis zwischen Art. 8 Abs. 2 S. 1 GRC und Art. 8 Abs. 1 GRC	29
aa) Meinungsstand	29
bb) Stellungnahme	30
(1) Keine qualifizierte Schranke	31

VII

Inhaltsverzeichnis

(2) Konkretisierung der Schutzpflichtdimension	32
(3) Anwendbarkeit des Art. 52 Abs. 1 GRC	34
cc) Zwischenfazit	34
2. Recht auf informationelle Selbstbestimmung, Art. 2 Abs. 1 i. V. m. Art. 1 Abs. 1 GG	35
III. Funktion der Zweckbindung	36
1. Keine Unterscheidung zwischen staatlichem und privatem Bereich	37
2. Begrenzung der Datenströme und Bezugspunkt für Datenverarbeitung	37
3. Schaffung von Transparenz und Vorhersehbarkeit	38
4. Zwischenfazit	39
IV. Fazit zu Kapitel B.: Entstehungsgeschichte, grundrechtlicher Rahmen und Funktion der Zweckbindung	39
E. Die Zweckbindung in der Systematik der DSGVO	41
I. Verortung in der DSGVO	41
II. Systematik der Datenschutzgrundsätze	42
1. Rechtsnatur	42
2. Anwendungsbereich	43
a) Verarbeitung personenbezogener Daten	44
aa) Personenbezogene Daten	44
bb) Verarbeitung	46
b) Anwendung im Beschäftigungskontext	47
aa) Rechtsgrundlagen im Beschäftigtendatenschutz	47
(1) Öffnungsklausel, Art. 88 DSGVO	47
(2) (Un)wirksamkeit des § 26 BDSG?	49
bb) Verweis auf die Datenschutzgrundsätze, § 26 Abs. 5 BDSG	51
cc) Zukunft des Beschäftigtendatenschutzes	52
3. Adressaten	53
a) Verantwortliche	53
aa) Allgemeines	54
bb) Grundsatz: Arbeitgeber	56
cc) Ausnahme: Mitarbeiterexzess	57
b) Auftragsverarbeiter	58
4. Sanktionierung	60
a) Allgemeines	60
b) (Un)bestimmtheit der Datenschutzgrundsätze?	61
aa) Unionsrechtlicher Grundsatz der Rechtssicherheit	62
bb) Bestimmtheit der Zweckbindung	63
5. Zwischenfazit	65
III. Verhältnis der Zweckbindung zu anderen Datenschutzgrund-	

Inhaltsverzeichnis

sätzen	66
1. Rechtmäßigkeit	66
2. Treu und Glauben	68
3. Transparenz	69
4. Datenminimierung	71
5. Richtigkeit	72
6. Speicherbegrenzung	73
7. Integrität und Vertraulichkeit	74
8. Rechenschaftspflicht	76
9. Zwischenfazit	76
IV. Fazit zu Kapitel C.: Die Zweckbindung als Kerngrundsatz des Datenschutzes	77
 D. Die Zweckfestlegung und Zweckbindung im engeren Sinne, Art. 5 Abs. 1 lit. b Hs. 1 DSGVO	 79
I. Begriff des Zwecks in der DSGVO	79
1. Zweck als Ziel der Datenverarbeitung	80
2. Abgrenzungen	80
a) Mittel der Datenverarbeitung	81
b) Aufgabe und Handlung	81
c) Berechtigtes Interesse	82
3. Zwischenfazit	84
II. Zweckfestlegung	84
1. Grundlagen	85
a) Abgrenzung zu Art. 6 Abs. 3 S.2 DSGVO	85
b) Mehrheit von Zwecken	87
c) Keine Zwecke auf Vorrat	88
d) Zwischenfazit	89
2. Legitimität der Zwecke	89
a) Vorab: Bedeutung der Stellungnahmen der Art. 29-Datenschutzgruppe und des EDSA für die Auslegung der DSGVO	90
b) Maßstab für die Beurteilung der Legitimität	92
aa) Enges Verständnis: Rechtmäßigkeitsgrundsatz als Maßstab	92
bb) Weites Verständnis: Gesamte Rechtsordnung als Maßstab	94
(1) Inhalt und Umfang der „gesamten Rechtsordnung“	94
(2) Anforderung an das „im Einklang stehen“ mit der gesamten Rechtsordnung	95
c) Zwischenfazit	96
3. Eindeutigkeit der Zwecke	96

Inhaltsverzeichnis

a) Sprachliche Inkonsistenz in den Sprachfassungen der DSGVO	97
b) Detaillierungsgrad der Zwecke	99
aa) Bestimmtheit der Zwecke	100
bb) Vorhersehbarkeit für die betroffene Person	100
cc) Kontext der Datenverarbeitung	102
dd) Beispiele: Verarbeitungszwecke im Beschäftigungskontext	102
(1) Negativbeispiele	102
(2) Positivbeispiele	104
c) Zwischenfazit	105
4. Modalitäten der Zweckfestlegung	105
a) Zeitpunkt	106
b) Form	107
aa) Rechenschaftspflicht	108
bb) Informationspflichten, Art. 13 und Art. 14 DSGVO	108
cc) Verzeichnis der Verarbeitungstätigkeiten, Art. 30 DSGVO	109
c) Zwischenfazit	110
III. Zweckbindung	111
1. In personaler Hinsicht	111
a) Verantwortlicher	111
b) Auftragsverarbeiter	112
c) Empfänger und Dritte	112
aa) Allgemeines	112
bb) Reichweite der Zweckbindung	113
d) Zwischenfazit	115
2. In zeitlicher Hinsicht	115
a) Erfüllung oder Wegfall der Zwecke	115
b) Löschpflichten	116
c) Zwischenfazit	117
IV. Fazit zu Kapitel D.: Der Zweck der Datenverarbeitung, seine Festlegung und Reichweite	118
E. Die zweckändernde Weiterverarbeitung, Art. 6 Abs. 4 DSGVO	119
I. Grundlagen	121
1. Ausgangspunkt: Art. 5 Abs. 1 lit. b Hs. 1 DSGVO	121
2. Systematik des Art. 6 Abs. 4 DSGVO	123
a) Normstruktur	123
b) Konkretisierung des Vereinbarkeitserfordernisses	124
c) Öffnungsklausel für die Union und Mitgliedstaaten	125
d) Zwischenfazit	128

Inhaltsverzeichnis

3.	Erfordernis einer Rechtsgrundlage	128
a)	Meinungsstand	129
b)	Stellungnahme.....	130
aa)	Systematik des Art. 6 DSGVO.....	130
bb)	Redaktioneller Fehler in EG 50 S.2 DSGVO	132
c)	Einschränkung der Rechtsgrundlagen?.....	133
aa)	Weiterverarbeitung auf Grundlage berechtigter Interessen.....	133
bb)	Weiterverarbeitung nach Einwilligung der betroffenen Person	134
d)	Zwischenfazit	135
II.	Rechtfertigung der Zweckänderung	136
1.	Prüfungsreihenfolge	136
2.	Vorprüfung: Wird eine zweckändernde Weiterverarbeitung beabsichtigt?.....	136
3.	Einwilligung der betroffenen Person	137
4.	Rechtsvorschrift der Union oder der Mitgliedstaaten....	138
a)	Überblick zu Vorschriften im BDSG.....	138
b)	Verarbeitung zu anderen Zwecken durch nichtöffentliche Stellen, §24 BDSG.....	139
aa)	Europarechtskonformität.....	139
bb)	Abwehr von Gefahren für die öffentliche Sicherheit oder Verfolgung von Straftaten, §24 Abs. 1 Nr. 1 BDSG	140
cc)	Zivilrechtliche Ansprüche, §24 Abs. 1 Nr.2 BDSG	141
dd)	Keine überwiegenden Interessen der betroffenen Person	141
ee)	Besondere Kategorien personenbezogener Daten, §24 Abs. 2 BDSG	142
c)	Zwischenfazit	143
5.	Zweckvereinbarkeit.....	143
a)	Privilegierte Weiterverarbeitungszwecke	143
b)	Kriterien für die Prüfung der Zweckvereinbarkeit	145
aa)	Verbindung zwischen den Zwecken	145
bb)	Kontext der Datenerhebung.....	147
cc)	Art der personenbezogenen Daten.....	148
dd)	Folgen der Weiterverarbeitung für die betroffene Person	149
ee)	Vorhandensein geeigneter Garantien.....	150
c)	Zwischenfazit	151

Inhaltsverzeichnis

6. Beispiel: Zweckändernde Weiterverarbeitung durch krankheitsbedingte Kündigung nach Durchführung des betrieblichen Eingliederungsmanagements	152
a) Vorprüfung	152
b) Einwilligung	153
c) Rechtsvorschrift der Union oder der Mitgliedstaaten ..	154
d) Zweckvereinbarkeit	155
aa) Beurteilung der Kriterien	155
bb) Gesamtwürdigung	156
cc) Regelung im BeschDG-RefE	157
e) Exkurs: Verwertbarkeit im Kündigungsschutzprozess .	158
III. Informationspflichten, Art. 13 Abs. 3 und Art. 14 Abs. 4 DSGVO	159
1. Verpflichteter	159
2. Umfang der Informationspflicht	160
3. Zeitpunkt und Form der Informationsteilung	161
4. Ausnahmen von der Informationspflicht	162
5. Zwischenfazit	163
IV. Fazit zu Kapitel E.: Rechtliche Anforderungen an zweckändernde Weiterverarbeitungen	164
F. Zusammenfassung der Ergebnisse in Thesen	167
Literaturverzeichnis	175
Materialienverzeichnis	191